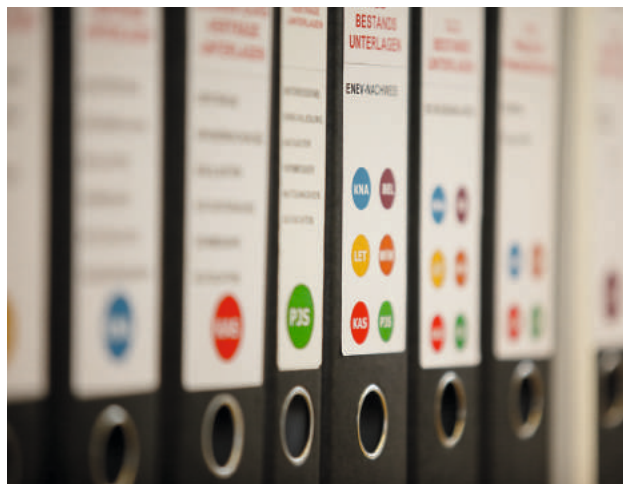
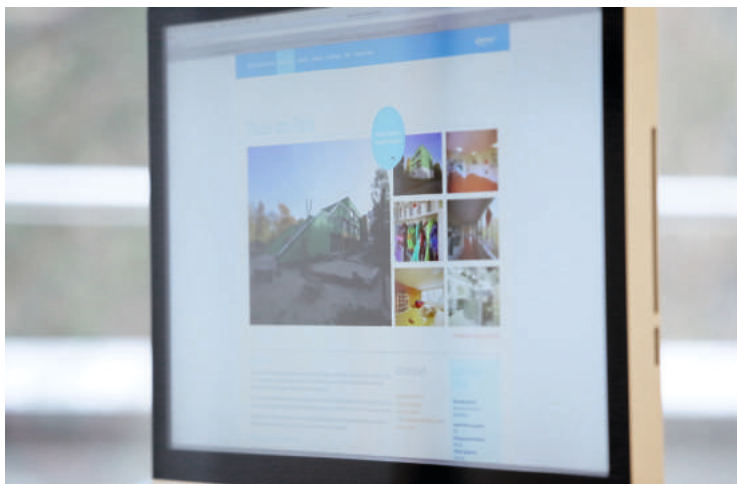


A close-up photograph of two young girls with blonde hair, wearing red shirts, looking intently at a tablet computer. The girl on the left has a colorful flower headband. The tablet screen displays a colorful, abstract pattern with various colored circles and lines. The background is blurred, showing other people in a warm, indoor setting.

JAHRESBERICHT 2015

HANNA 
gGmbH



Vorwort

Liebe Mitarbeiter/innen, Eltern und Kooperationspartner der Hanna gGmbH!

Eröffnung Kita Paule am Park

Das Jahr 2015 begann mit der Eröffnung der Kita „Paule am Park“. Wir feierten bei sonnigem Wetter im Februar, der Grill stand auf der Terrasse und die Gäste, unter ihnen die Bezirksstadträte von Lichtenberg, Frau Dr. Sandra Obermeyer und Herr Dr. Andreas Prüfer, ließen sich die Grillwurst schmecken. Die „Paule“ war schon im Spätsommer voll belegt.

Konsolidierungsjahr

Nach einem konzeptionellen Wochenende haben wir als Geschäftsführer der Hanna gGmbH die Weichen zur Konsolidierung gestellt.

Gebäudemanagement

Besonders die zahlreichen Aufgaben rund um das Gebäudemanagement wurden zentriert und in die Verantwortung von Jan Eickhoff und Lena Pfaff übergeben, die bereits über unsere Schwesterfirma gulliver GmbH viel zum weiteren Ausbau von Kitas beigetragen haben.

Medienpädagogik

Weiterhin wurde beschlossen, die frühkindliche Erziehung um den Bereich Medienpädagogik zu erweitern, eine AG zu gründen und das Hanna-Medienbüro zur Unterstützung unserer Erzieher/innen aufzubauen, geleitet von unserem Medienspezialisten Thomas Ringer, organisiert über unseren Verein für Medienpädagogik „mediopolis Berlin e.V.“

Neue Website

Um das wachsende Unternehmen transparent zu halten, beschlossen wir außerdem unsere Website neu zu gestalten, so dass Eltern und Erzieher/innen jetzt alle unsere Kitas auf einen Blick sehen können. Die neue Website ging im September des Jahres an den Start.

Ausbau Trägerbüro

Um die räumliche Situation in der Geschäftsführung zu entspannen beschlossen wir die Etage 3.OG Knaackstraße 53/ II zu erweitern. Erste Vorarbeiten begannen im Herbst, der Anbau wird im Februar 2016 fertiggestellt sein.

Hanna Vergütungsrichtlinien (HVRL)

Ein letzter wichtiger Beschluss der Geschäftsführung war die Ausarbeitung von Hanna-Vergütungsrichtlinien (HVRL), um den Mitarbeitern/innen eine klare Orientierung zur Gehaltsentwicklung geben zu können. Wir diskutieren die Rahmenbedingungen mit unserem Kitabeirat, in dem jede Kita mit zwei bis vier Mitarbeiter/innen vertreten ist, und hoffen, die HVRL bis September 2016 zu etablieren.

Arbeitszufriedenheit

Parallel haben wir gemeinsam mit dem Kitabeirat eine Umfrage zur Arbeitszufriedenheit durchgeführt, die im Schulnotenraster mit 2,5 – 3 bewertet wurde. Da sich aber nur etwa die Hälfte der Mitarbeiter/innen beteiligt hat, wollen wir die Umfrage im Jahr 2016 wiederholen und als „Stimmungsbarometer“ etablieren.

Fluktuation

Bei nunmehr 206 Mitarbeiter/innen bleibt eine gewisse Fluktuation nicht aus. Wir haben im Jahr 2015 insgesamt 63 Mitarbeiter/innen neu eingestellt, 17 haben uns verlassen. Besonders gravierend war der Ersatz von zwei Leitungen, deren Weggang uns überraschte, die wir aber innerhalb kürzester Zeit ersetzen konnten.

Gartenprojekte

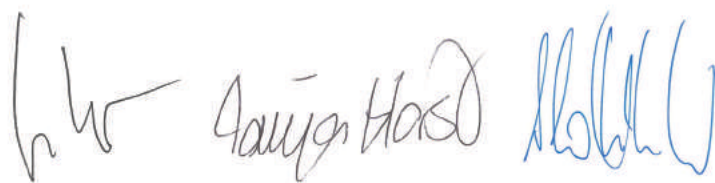
Die Pflege und Optimierung unserer Gärten wurde auch in diesem Jahr durch unser Landschaftsarchitekten-Team Antje Schwabersberger/ Henrik Hübner, mit denen wir seit 2006 zusammenarbeiten, wieder vorangebracht. In der Paule am Park, Kita am See, Villa Lobo und bei den Helmistolchen wurden jeweils phantasievolle Kletteranlagen gebaut. Die Projekte wurden vom Senat unter dem Stichwort „Grün macht Schule“ mit 10.000 € bezuschusst.

Neues Kita-Grundstück

Für den weiteren Ausbau von Kitaplätzen haben wir ein Grundstück in Pankow-Heinersdorf gekauft. Da das Areal noch keinen Bebauungsplan vorweist und die Straßenführung neu konzipiert werden muss, rechnen wir allerdings erst in zwei Jahren mit dem Beginn der Baumaßnahmen.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2016!

Herzlichst



Hartmut Horst, Tanja Horst und Manuel Schottmüller





Träger

Unsere Namenspatronin

Wir arbeiten im Gedenken an unsere Namenspatronin Hanna Katharina Horst. Bis zu ihrem tragischen Unfall besuchte sie die Kita Löwenzahn. In ihrem Namen möchten wir allen unseren Kita-Kindern die besten Chancen geben, ihre kleinen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Gleichbehandlung

Wir verstehen uns NICHT als Elitekindergarten und haben in unseren Häusern ein Klima geschaffen, in dem Kinder aus Familien aller Einkommensklassen gleiche Behandlung und Wertschätzung erfahren. Dies gilt im Übrigen auch für Kinder von Familien aus anderen, einkommensschwächeren Bezirken, die erfahrungsgemäß gerne auf die Hanna gGmbH zugehen.

Grundsätze

Wir fördern Eigeninitiative und orientieren uns an Erziehungs-Modellen, die Selbstbestimmung und eine ganzheitliche Entwicklung ermöglichen. Wir sind überparteilich, nicht konfessionell gebunden und respektieren andere Ansichten und Lebensformen. Alle unsere Einrichtungen arbeiten orientiert am Situationsansatz.

Wir legen besonderes Augenmerk auf ein umfangreiches Aktionsangebot in und außerhalb der vielgestaltigen Aktionsräume, auf unsere naturnahen und großzügigen Spielgärten sowie eine täglich frische und ausgewogene Ernährung aus unseren Vollküchen.

Unsere Mitarbeiter/innen sollen bestmögliche Arbeitsbedingungen vorfinden, um sich voll auf ihre Arbeit mit den Kindern konzentrieren zu können. Deshalb investieren wir viel Zeit und Geld in unsere Gebäude und Arbeitsmittel, um diese fortlaufend in einwandfreiem Zustand bereit zu stellen.

Betreuungsangebot und -qualität sind entsprechend unseres Bildungsauftrages von oberster Bedeutung im Unternehmen. Deshalb legen wir großen Wert auf das Engagement und die regelmäßige Fortbildung unserer Mitarbeiter/innen. Eine fortlaufende Kontrolle und Verbesserung der pädagogischen Arbeit wird im Rahmen interner und externer Evaluationen sicher gestellt.

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit unseren Ansprechpartnern bei den Bezirks- und Senatsverwaltungen zusammen.

Wie gewährleisten wir die Qualität unserer Einrichtungen?

Zunächst findet Anfang jeden Monats ein Treffen aller Kita-Leitungen und Stellvertreterinnen mit der Geschäftsführung statt. Dort wird über Personalmanagement und Investitionen berichtet und diskutiert.

Die wöchentliche Runde der Geschäftsführerin und der pädagogischen Leitung bei den einzelnen Kitas konzentriert sich auf spezielle Personalfragen, geplante Projekte und allgemeine Belange des jeweiligen Hauses. Dabei werden Postmappen ausgetauscht, eventuell mit Ergänzungen zu unseren Standards im Leitungs- oder Mitarbeiter-Handbuch. Auch Teamfortbildungen oder individuelle Qualifizierung werden dort besprochen, genauso wie Anregungen und Kritik von Eltern.

Pädagogik

Grundsätze der pädagogischen Arbeit

Integrations- und Chancengleichheit für alle Kinder sind die Leitlinien unseres Handelns. Ein Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit ist es, jedem Kind entsprechend seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten, Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wir wollen den Kindern das Heranwachsen zu selbstbewussten und toleranten Menschen ermöglichen. Dabei legen wir Wert auf ihre Eigenaktivität (Prinzip des Lernens).

Wir fördern die Phantasie und Kreativität der Kinder sowie die gleichzeitige Einbindung in die Gruppe, die ihnen Anregungen und Entfaltungsmöglichkeiten ihrer körperlichen, geistigen und lebenspraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten bietet. Die Selbst- oder Mitbestimmung zieht sich durch den Kita-Tag und unterstützt die Kinder in der Entwicklung zur Unabhängigkeit und Selbständigkeit, bedeutet aber auch Grenzen der Mitbestimmung zu erfahren, wenn eigene Wünsche im Interesse der Gruppe zurückgestellt werden müssen.

Wir arbeiten orientiert am Situationsansatz, gruppenübergreifend in altersheterogenen und -homogenen Gruppen. Die Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms finden sich in unserem pädagogischen Alltag wieder und werden miteinander verknüpft.

Situationsansatz

Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten. Dazu werden in der Kita zielgerichtet alltägliche Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien aufgegriffen. Zusammen mit den Kindern werden aus diesen Situationen Projekte erarbeitet. Durch dieses „Lernen an realen Situationen“ sollen die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet werden. Durch das Einbeziehen der Kinder in den Planungsprozess von Projekten wird ihre Selbständigkeit und ihr Selbstbewusstsein gestärkt: Sie lernen ihre Meinung zu äußern. Genauso wie ihnen zugehört wird, hören sie auch den anderen zu und lernen so auch das Miteinander und Rücksicht nehmen auf andere.

Das Spiel, ein elementares Bedürfnis und Haupttätigkeit der Kinder, nimmt einen großen Raum in der Tagesgestaltung ein. In ihm rekonstruieren sie ihr Leben, ihre Erfahrungen und Erlebnisse und verarbeiten Eindrücke.

Kernbereiche der pädagogischen Arbeit

Das bedeutet: die Einhaltung der Kinderrechte und des Kinderschutzes, die Integration und Inklusion, Beobachtung und Dokumentation, pädagogische Standards (zum Beispiel Eingewöhnung, Übergang zur Grundschule, Ruhen und Schlafen...), transparente Strukturen, Erziehungspartnerschaften, Team- und Einzelfortbildungen, Medienpädagogik, interne und externe Evaluationen, fortlaufende Qualitätsentwicklung und die Einbeziehung nachbarschaftlicher Strukturen in den Kita-Alltag.

Rolle der Erzieher/innen

Die Erzieher/innen sehen sich als individuelle Entwicklungsbegleiter/innen. Sie bauen zu den Kindern eine verlässliche, emotionale Bindung auf. Sie nehmen die Kinder als eigenständige, unverwechselbare Persönlichkeiten mit all ihren Stärken und Schwächen, ihren Bedürfnissen, Gefühlen und Kompetenzen an.

Team und Teamentwicklung

Die Eigenständigkeit der Einrichtungen bleibt unter dem Dach des Trägers gewährleistet. Entscheidungen für den Kita-Alltag werden in der jeweiligen Kita getroffen. Eine offene, von gegenseitiger Wertschätzung gekennzeichnete Atmosphäre zwischen Träger, Kita-Leitungen und Teams sehen wir als Voraussetzung einer guten Zusammenarbeit und Teamentwicklung.

Psychologische Begleitung / Fortbildungen

Die Hanna gGmbH wird sowohl bei Fortbildungen als auch in der laufenden Arbeit durch eine Psychologin beraten. Fortbildungen finden als Team und Einzelfortbildungen zu unterschiedlichen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Kitas bzw. Mitarbeiter/innen abgestimmten pädagogischen Themen, statt.



Leitungsteam (von oben links nach rechts)

Renate Schaaf (pädagogische Leitung Hanna gmbH)

Gabi Niederlein (Kita-Leitung Pinocchio)

Kerstin Richter (stv. Kita-Leitung Pinocchio)

Franziska Leonhardt (Kita-Leitung Kita am See)

Hanka Stroetmann (stv. Kita-Leitung Kita am See)

Anja Wuttke gen. Krause (Kita-Leitung Flohkiste/ Löwenzahn)

Kathrin Freide (stv. Kita-Leitung Flohkiste/ Löwenzahn)

Annette Schreyer (Kita-Leitung Helmistolche)

Marion Endruhn (stv. Kita-Leitung Helmistolche)

Christian Krüger (Kita-Leitung Paule am Park)

Kerstin Ebert (stv. Kita-Leitung Paule am Park)

Regina Luhn-Röttger (Kita-Leitung Villa Lobo)

Katinka Bayer (stv. Kita-Leitung Villa Lobo)



Gärten

Landschaftlich gestaltete Freiräume

Die Gärten unserer Kitas sind individuell gestaltet worden. Eines verbindet sie alle: Es sind naturnah gestaltete Gelände mit spannenden Räumen, die ganz unterschiedliche Nutzungen zulassen und in ihrer Vielfalt und gewollten Kleinräumigkeit ein stimmiges Ganzes ergeben. Sie sind Lebensraum für kleine und große Menschen, die dort viel Zeit verbringen, aber auch für viele einheimische Pflanzen und Tiere. Auch das gehört zum Konzept der „Hanna-Gärten“, denn so lassen sich komplexe Zusammenhänge der Natur ganz von selbst erlebbar machen. Ein kleiner Beitrag zum Klima- und Artenschutz vor der eigenen Haustür und mitten in der Großstadt Berlin.

Der Garten als Lernort

Die Kita als Lernort gibt den Erziehern und Erzieherinnen auf diese Weise auch im Außenraum die Möglichkeit, ihre pädagogische Arbeit fortzusetzen. Für die Kinder ist es ein landschaftlich gestalteter Freiraum, in dem sie auf Entdeckungsreise gehen können, nicht immer im Blickfeld Erwachsener bleiben und sich auch mal zurückziehen können. Überall im Gelände bietet sich Gelegenheit zum Balancieren und Klettern. Für die „Kleinen“ ist schon ein Findling eine Herausforderung, für die „Großen“ gibt es spannendere Konstruktionen aus krummen Robinienhölzern, sei es ein Stämme-Mikado, ein Baumhaus oder eine Eisenbahn mit „Wurzelschornstein“. Natürlich fehlen auch klassische Spielgeräte, wie Schaukeln und Wippe nicht. Aber sie spielen nicht die Hauptrolle. Entscheidend ist, wie sie in das Gelände eingebettet sind. Oft sind sie von begrünten, bunt blühenden Hügeln umgeben, die selbst Spielraum sind und Übergänge schaffen zu anderen Arealen.

Erlebnis- und Begegnungsraum

Verschiedene Nutzungsbereiche voneinander zu trennen, macht Sinn und ist notwendig. Durchlässige, grüne Grenzen aus Sträuchern in modelliertem Gelände sind dafür die bevorzugte Variante. Zäune gibt es lediglich, um die Kindergärten außen einzugrenzen. Und auch da ist uns ein wichtiges Anliegen, dass schon der Eingangsbereich Lust darauf macht, hineinzugehen. Und damit sich auch jeder wirklich dazugehörig fühlt, gibt es Feste zu feiern und gemeinsame Aktionen im Garten mit den Kindern, dem Erzieherteam und unserer Gärtnerin. Beim Frühlings- und Herbstputz stehen eher klassische Garten- und Aufräumarbeiten auf dem Programm. Es gibt aber auch immer wieder ganz spezielle Mitmach-Aktionen, sei es das gemeinsame Pflanzen von Sträuchern und Stauden, das Setzen von Blumenzwiebeln, aber auch verschiedenste Bauprojekte, wie das Pflastern eines Wasserspielhügels, das Mauern von Hochbeeten, das Gestalten eines Feuerplatzes, das Bauen von Spielhütten, Klettermikado oder Spielpodesten und kreativen Kleinmöbeln aus Robinienholz oder das Bauen von Weidenhütten oder Lehmbauten zusammen mit Eltern, Erziehern/innen und Kindern. Einige Erzieher/innen haben mit den Kindern Kräuter- und Gemüsebeete angelegt. Es gibt auch überall etwas zu ernten, von Äpfeln und Birnen über Beerensträucher bis hin zu essbaren Früchten von Wildsträuchern.

Ernährung

Eigene Küchen/ Qualitätsstandards

Alle Kitas sind durch unsere vier Vollküchen versorgt. Die Speisen werden nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Tageseinrichtungen (Fit Kid) sowie nach dem Leitfaden zur Qualitätsentwicklung „Essen und Trinken in der guten gesunden Kita“ in Berlin zubereitet. Die Verwendung von Bio-Produkten, regionalen Lebensmitteln, der Verzicht auf Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und deklarierungspflichtige Zusatzstoffe sowie der enge Kontakt zu unseren Lieferanten ist dabei Standard. Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und frische Ernährung für unsere Kinder. Die Speisen werden in unseren Küchen täglich zubereitet und versorgen die Kinder mit allen wichtigen Nährstoffen die sie für Wachstum, geistige und körperliche Entwicklung benötigen.

Grundlagen des Speiseplans

Um den Anspruch einer hohen Qualität zu erfüllen achten wir auf einen kindgerechten Speiseplan:

- täglich frische, zeitnahe Zubereitung der Speisen, ohne Verwendung von Fertigprodukten und Vermeidung von Zusatzstoffen
- Verwendung von saisonalen, regionalen und (Bio-) Produkten
- Hoher Anteil an Vollkornprodukten, frischem Obst, Gemüse, sowie Milch/ Milchprodukte
- Geschmack durch frische Kräuter, sparsames Salzen
- 1x pro Woche Fisch
- 2x pro Woche fleischlose Gerichte
- Verarbeitung von regionalen, mageren, wechselnden Fleischsorten
- Sparsames Einsetzen von natürlichen Süßungsmitteln (keine Verwendung von Weißzucker)
- Schonende Zubereitung nährstoffreicher Speisen
- Zubereitung von Spezialgerichten bei vorhandenen Allergien und Unverträglichkeiten

Bei der Speiseplanung wiederholen sich innerhalb von vier Wochen keine Gerichte. Wöchentlich werden die Speisepläne kindgerecht in Bilderform ausgehängt. Durch verschiedene Projekte mit Kindern und Informationen möchten wir Spaß am Essen geben, die Sinne schärfen und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln fördern. Denn wer sich mit Ernährung auskennt, kann auf seine Gesundheit in der Zukunft bewusst Einfluss nehmen.

Küchenalltag

Unsere Küchenteams arbeiten von 6 Uhr an: Erstmal werden Waren geliefert, frisch für den Tag, dann ein Tee für die Kinder gekocht, Kartoffeln geschält, Gemüse geputzt und vielleicht ein Braten angesetzt. Beim Einsammeln des Frühstücksgeschirrs wird auch das Obst verteilt. Die Kleinsten wollen schon um 11 Uhr verköstigt sein, die Essensverteilung für die Älteren erfolgt später, per Wagen in die einzelnen Gruppen. Nachher wird das Geschirr eingesammelt, dann folgt das Großreinemachen in der Küche und das saubere Geschirr wird zurück in die Gruppen gebracht. Letzte Runde ist dann das Vesper-Geschirr, auch wieder zurück in die Gruppen – viel Lauferei bis 15.30 Uhr.

Unsere Küchen haben große Fenster, auch von innen sind sie einsehbar. Das motiviert Kinder, selber zu kochen. Also gibt es in den großen Kitas auch Kinderküchen. In unseren Gärten ziehen wir die Kräuter und Gemüse, die wir mit den Kinder dann lecker zubereiten. Es macht Spaß, gut zu essen.



BEWEGUNGS RAUM



Angebote

Funktionsräume

Räume inspirieren, regen die Sinne an, fördern soziales Zusammenleben und ermutigen zum selbstständigen Handeln. Ein anregungsreicher Raum wird deshalb auch oft als der "dritte Erzieher" benannt.

In den Funktionsräumen finden die Kinder zusätzliche Bildungsorte, in denen sie sich an Themen orientiert ihren eigenen Bedürfnissen folgend entfalten und konzentriert ihren Interessen nachgehen können.

Außerdem bieten die entsprechend gestalteten und ausgestatteten Aktionsräume förderliche Voraussetzungen für die mit den Erziehern/innen durchgeführten Angebote, wie zum Beispiel:

Psychomotorische Angebote

Im Sport- und Bewegungsraum finden die Kinder eine Bewegungsbaustelle mit vielseitigen und beweglichen Bauelementen (Hocker, Balancierbretter, Leitern, Kipphölzer, Kippelscheibe), die man stets zu einer neuen Bewegungslandschaft zusammenführen kann. Die Bewegungsbaustelle bietet sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten für Motorik, Bewegungssicherheit, Interaktion, Spielkompetenz und Kommunikation.

Musikalische Früherziehung

Im Musikraum können sich die Kindern mit unterschiedlichen Facetten, wie Rhythmen, Tönen, Tempi auseinanderzusetzen und verschiedene Instrumente ausprobieren und kennen lernen.

Experimentieren und Forschen

Atelier, Töpferwerkstatt mit Brennofen oder Holzwerkstatt laden die Kinder zu kreativem Handeln ein. Die Erzieher/innen geben dabei nötige Impulse, Anregungen und Begleitung.

Koch-AG

Diese wird in der Kinderküche, die alle nötigen Voraussetzungen bietet, angeboten. Die Kinder lernen die unterschiedlichsten Lebensmittel kennen. Gemeinsam mit einer Köchin oder Erzieher/innen bereiten sie Salate zu, kochen oder backen. Spielerisch und mit viel Spaß erfahren die Kinder, dass „gesunde Ernährung“ sehr schmackhaft sein kann.

Angebote

Neben den in den jeweiligen Gruppen laufenden Angeboten und Projekten, sind in den einzelnen Kitas folgende Angebote etabliert, die bis auf den Schwimmkurs hausintern durch die Erzieher/innen begleitet werden:

Schwimmkurse (für Kinder des letzten Kitajahres)

Musikalische Früherziehung

Offenes Kunstangebot

Bewegungsangebote (teilweise unter Nutzung der Turnhalle einer Grundschule)

Töpfern

Experimentieren und forschen (z.T. in Zusammenarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“)

AG-Holzwerkstatt in der Kita, oder Nutzung der Holzwerkstatt einer Grundschule

Kooperation mit der „Herbstlaube“, einer Begegnungsstätte für ältere Menschen

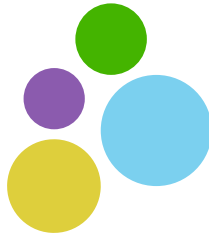
Kita-Übernachtungen

Ferienlager und Abschlussfahrten

Gemeinsame Feste mit Eltern

Sauna-Tag in der Kita (1x wöchentlich)

Pinocchio



INFO

Belforter Straße 11
Pankow/ Prenzlauer Berg
230 Betreuungsplätze
42 Mitarbeiter/innen; 10 Doppelgruppen

Betrieb seit: 2005
Pädagogische Nutzfläche: 986 m²
Fläche Spielgarten: 2.750 m²

So startete das Jahr 2015

Im Rückblick sehen wir wieder ein spannendes und ereignisreiches Kita-Jahr mit all seinen Facetten, das Alltagsleben mit unseren Kindern, elternpartnerschaftliche Zusammenarbeit und unserer Teamentwicklung. Fangen wir im Frühjahr an. Auch wir wurden leider nicht von der enormen Grippewelle, die sich im Land verbreitete, verschont. Viele Kinder und Kollegen/innen mussten das Bett hüten, so dass wir einen Hilfeaufruf starten mussten. Viele Eltern haben darauf positiv reagiert und ihre Kinder, sowie möglich, anderweitig untergebracht. Dafür auch an dieser Stelle nochmals „Herzlichen Dank!“

Elternkommunikation und Förderverein

Generell haben wir die Kommunikationsformen mit den Eltern verstärkt. Bei gruppeninternen Angelegenheiten werden sofort die Elternvertreter/innen per Mail durch die Leitung unterrichtet und in Verfahrensweisen mit einbezogen. Durch entsprechende Aushänge und die Elternpost wird über pädagogische Themen und das Alltagsgeschehen informiert. Auch der diesjährige Garteneinsatz im Herbst, bei dem viele kleine und große Hände geholfen haben, zeigte uns, was für ein Interesse und Vertrauen unserem Team entgegengebracht wurde. Ein großer Höhepunkt war der Erhalt unseres Fördervereins. Durch das große Engagement des Vorsitzenden Herrn Sommer in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und der Leitung war es gelungen, Frau Spohrmann und Frau Feuß als Vorsitzende zu gewinnen. Wir wünschen viel Spaß und Kraft bei der Durchsetzung ihrer tollen Idee, den Förderverein als ein Miteinander zu gestalten.

Wir sind ein Team

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige neue Kollegen/innen für die Kita Pinocchio verzaubern und freuen uns über deren sehr gute Einarbeitung und die vielen neuen Anregungen, die sie für unsere Kinder und unser Team mitbringen. Ideen, fachliche Kenntnisse und Festigung von pädagogischen Inhalten nahmen die

Kollegen aus unterschiedlichen Fortbildungen mit. Auch Schülerpraktikanten haben in unserer Kita Pinocchio schon fast ihr „zweites Zuhause“ gefunden und können stundenweise wieder mit den Kindern Kind sein und soziales Engagement erleben.

Angebote und Projekte

Der Besuch der Pädagogikstudenten aus Dänemark ist mittlerweile ein festes Ritual und immer wieder ein erfreulicher Höhepunkt im Austausch und Alltagserleben. Apropos... Bunt, vielseitig und von Bewegung und Neugier geprägt konnten sich die Kinder aller Gruppen mit ihren Bezugserzieher/innen durch die Jahresuhr bewegen. Vielfältige Angebote und Projekte wurden miteinander gestaltet, in denen alle Entwicklungsbereiche der Kinder auf unterschiedlichster Art und Weise berücksichtigt wurden. Dazu gehören natürlich auch die festen Rituale wie Fasching, Gruppenfahrten, der Besuch des Zahnkroko und das jährliche Gartenfest, bei dem sich 2015 „alles drehte“, Ausflüge, Kinobesuche ...

Ein gruppenübergreifendes Erlebnis war die „Schuppenwoche“. In unserem Gartenhaus wurde aufgeräumt, sortiert, entrümpelt, repariert. Wir hatten einfach zu viele Spielmaterialien, die wir gern mit anderen teilen wollten. In diesem Fall wurden diese Materialien und noch vieles mehr an das Flüchtlingsdorf in Berlin Buch gespendet. Dabei wurden wir auch vom Träger und den anderen Hanna-Kitas unterstützt.

In diesem Zusammenhang ist noch ein weiteres Projekt erwähnenswert, in dem die Kinder und Erzieherinnen der Gruppe Spatzennest, von der Künstlerin Valentina Sartori begleitet, regelmäßig das Flüchtlingsheim in der Straßburger Straße besuchen, um dort gemeinsam kreativ zu sein. Viele zauberhafte Kunstwerke sind entstanden, und nicht nur das. Freundschaften, Einblicke und eine Kooperation mit unserem Träger, der Frau Sartori unterstützt ein übergreifendes Projekt zu gestalten.





Kita am See

INFO

Große Seestraße 8 A
Pankow/ Weissensee
140 Betreuungsplätze
30 Mitarbeiter/innen; 10 Gruppen

Betrieb seit: 2014
Pädagogische Nutzfläche: 593 m²
Fläche Spielgarten: 2.500 m²

Ein aufregendes Jahr ...

Das Jahr 2015 war turbulent und sehr ereignisreich. So gab es im Team der Kita am See einige Veränderungen, die Leitungsposition war ab Juni vakant und seit dem 1. August leitet Franziska Leonhardt die Kita. Großes Ziel war es besonders für die zweite Jahreshälfte Strukturen und Abläufe der Kita am See zu diskutieren und im Anschluss diese in den Alltag zu integrieren. Die Stabilisierung des Teams war dabei ein entscheidender Schwerpunkt. Seit dem Herbst ist uns das größtenteils gelungen und so können wir weiter wachsen.

Unsere Kinder und Pädagogen/innen

Im Januar gab es eine interne Fortbildungsreihe zum Thema Psychomotorik, bei der die Pädagogen/innen tief in die Thematik einsteigen konnten. Im November befassten wir uns in einer Teamtagung mit dem Thema: Wie wollen wir arbeiten? Dabei beschloss das Team mehrheitlich eine altersheterogene Gruppenstruktur mit einem separaten Nestbereich, Start soll das nächste Kitajahr 2016/17 sein.

Auch in diesem Jahr sind viele neue Kinder dazu gekommen und es fanden viele Eingewöhnungen statt. Ende des Jahres besuchten uns 139 Kinder in zehn Gruppen.

Seit dem Frühjahr stand der Garten allen Kindern zur Verfügung und wird seit dem ausgiebig zum Klettern, Buddeln und Spielen genutzt. Besonders die Wasserspielangebote und der kleine Hügel werden immer wieder gern bespielt und täglich neu entdeckt. Zudem hat der selbstgestaltete Gemüse- und Kräutergarten bei Kindern und Eltern großen Anklang gefunden.

Projekt Bauen

In unmittelbarer Nähe zur Kita wurden 2015 weitere neue Häuser gebaut und unsere großen Kinder beobachteten und erlebten das intensiv mit. So wurde in unserer Bewegungsbaustelle im Haus ebenfalls konstruiert und gebaut, kleine Baustellen entstanden in den Räumen. Die Kinder beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Bauen, u.a. wurden Baufahrzeuge gebaut, Bauberufe kennengelernt

und regelmäßig der Baufortschritt der umliegenden Baustellen überprüft. Es wurde sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt: Wo wohne ich und wie komme ich dahin? So konnten die Kinder Abläufe und Handlungen verstehen und wissen, woher die Dinge kommen und wie sie funktionieren.

Bauernhof

Mit einer ähnlichen Grundfrage startete eine andere Gruppe. Sie beschäftigte sich mit dem Leben auf dem Bauernhof. Dabei erfuhren die Kinder vieles über die Tiere und deren Leben auf einem Bauernhof. Welches Fressen bekommt welches Tier, wer arbeitet alles auf einem Bauernhof, welche Nahrungsmittel stammen von den Tieren, wie kommen die Federn in das Kissen? Zum Abschluss gab es einen Tagesausflug zum Kinderbauernhof. Die Pädagogen/innen unterstützten die Kinder dabei sich ein Bild von der Umwelt zu machen und den Dingen auf den Grund zu gehen.

Unsere 14 Vorschüler fuhren im Sommer eine Woche zu einer Kitafahrt an den Großvätersee und erlebten viele spannende und ereignisreiche Sachen.

Feste, Feiern, gemeinsame Aktionen

Am 1. Juni zum Kinderfest feierten wir unseren ersten Geburtstag. Leider fiel die Feier fast ins Wasser, da es ununterbrochen regnete. So verlegten wir kurzerhand die Kreativangebote nach drinnen und draußen halfen Regenschirme. Trotz allem wurde es ein beschwingtes und harmonisches Fest.

Bei gemeinsamen Garteneinsätzen mit Eltern, Kindern und Pädagogen/innen sowie dem Laternenfest und einem spannendem Herbstfest hatten wir viel Spaß und tolle Momente zusammen erlebt.

Mit einem besinnlichen und entspannten Weihnachtsmarkt beendeten wir das Jahr 2015.

Löwenzahn Flohkiste

INFO

Knaackstr. 53 I/II
Pankow/ Prenzlauer Berg
240 Betreuungsplätze
48 Mitarbeiter/innen; 10 Doppelgruppen

Betrieb seit 2002
Pädagogische Nutzfläche: 986 m²
Fläche Spielgarten: 3.350 m²

Unser Jahresprojekt

„Haben Sie schon mal mit Ton gearbeitet und erinnern Sie sich an Zeiten Ihrer Kindheit, als Sie im Matsch gespielt haben? Vielleicht haben Sie neben den besorgten Blicken der auf Sauberkeit bedachten Mutter auch gespürt, dass gerade dieses Material einen ganz besonderen Reiz auf Sie ausübte und Sie dadurch zum „immer wieder tun“ angeregt wurden.

Sobald Kinder mit ihren Händen Ton berühren, hinterlassen sie Spuren am Ton und der Ton hinterlässt Spuren an ihren Händen. So verschieden, wie die Kinder sind, so unterschiedlich ist das Herantasten an das Material. Sie bohren ihre Finger hinein, klopfen kraftvoll auf die Masse, reißen Stücke ab, nutzen all ihre Sinne, riechen vielleicht zuerst daran oder schmecken ihn sogar. So untersuchen sie zunächst die Beschaffenheit des Materials.

Ton, Matsch, Lehm und Erde sind wie Wasser und Luft „Urmaterialien“, welche uns die Natur jederzeit und in großen Mengen bereithält. Sie setzen Selbstbildungsprozesse in Gang und hinterlassen daher bei den Kindern einen besonderen Eindruck.

Diese Selbstbildung der Kinder wollen wir unterstützen, indem wir ihnen die Gelegenheit geben, sich mit diesem Material im Alltag auseinanderzusetzen und wir ihnen dabei neugierig zur Seite stehen.“ (Auszug aus dem Elternbrief der Kita-Leitung zu Beginn unseres Projektes „Ton, Erde, Lehm und Matsch“)

So lag in allen Gruppen plötzlich ein riesiger Tonklumpen bereit – zum Erkunden und Befühlen, zum Bearbeiten oder Modellieren.

Hüttenbau und Tonwerkstatt

Die vier bis sechsjährigen Kinder halfen mit Begeisterung beim LEHMHÜTTENBAU im Garten. Ein Ziegel nach dem

anderen wurde mühevoll von den Kindern hergestellt und um das Korbgeflecht platziert. Auf einer großen Holzplatte entstand eine Ministadt ganz aus Lehm. Das Matschen mit Ton von Kopf bis Fuß war ein besonderes Erlebnis, nicht nur für die Eltern ...

Aus unserem Atelier wurde zeitweise eine TON KUNST WERKSTATT. Es entstanden kunstvolle Tonreliefs für unser Treppenhaus. An einem Nachmittag im Juni öffnete die TON Werkstatt seine Türen für die Familien unserer Kinder. Unser SOMMERFEST „Floh Zahnhausen baut ...“ war zugleich feierliche Einweihung der Lehmhütte und Abschluss der mehrjährigen Projektreihe „Die vier Elemente“, welche durch unseren Förderverein in großem Maße nicht nur finanziell unterstützt wurde.

Im Garten wird gebaut

Unser Garten ist der größte und beliebteste Naturerlebnisraum unserer Kinder. Dort treffen wir aktive Weltentdecker und kreative Baumeister. Auf unserem neu errichteten BAUSPIELPLATZ können sie ungestört und nach Herzenslust Steine schleppen, Hölzer stapeln oder ihre eigenen vier Wände zimmern. Im Frühjahr 2016 bauen wir uns unseren eigenen BAUWAGEN. Wer Lehmhütten baut, kann auch aus Holz einen Bauwagen zimmern. Da sind wir uns ganz sicher.

Voller Neugier blicken wir ins kommende Jahr. Neben der Gestaltung eines erlebnisreichen Alltags widmen wir uns dem Thema MUSIK. Wer weiß, vielleicht wird aus unserem Garten ja irgendwann ein zauberhafter Klanggarten.





INFO

Lettestraße 4 - 5
Pankow/ Prenzlauer Berg
72 Betreuungsplätze
15 Mitarbeiter/innen; 5 Gruppen

Betrieb seit: 2005

Pädagogische Nutzfläche: 227 m²
Fläche Spielgarten: 722 m²

Helmistolche

Die Kita Helmistolche im neuen Glanz

In unserer Kita ist dieses Jahr viel passiert. Im Frühjahr bekam die Igelgruppe eine wunderschöne Hochebene aus Naturholz. Hier können die Kinder klettern oder sich auch mal zurückziehen, wenn sie Ruhe suchen.

Im Nestbereich gab es für die ganz Kleinen eine gemütliche Snuzzelhöhle zum Klettern, Kuscheln und Schlafen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir vor den Ferien alles Spielzeug in Kisten verpackt. Anschließend sah es bei uns in der Kita ganz leer aus. Während Erzieher/innen und Kinder ihre wohlverdienten Ferien genossen, wurde der Elementarbereich in der Kita neu gestrichen. Am ersten Kitatag präsentierten sich die Gruppenräume in neuem Glanz und neuen Farben, die zum Wohlfühlen einladen.

Zusammenarbeit im Team

Stetig versuchen wir unsere Zusammenarbeit im Team zu verbessern.

Um unsere Arbeit pädagogisch sinnvoll zu planen, treffen sich einmal im Monat alle Erzieher/innen abends um den pädagogischen Alltag zu reflektieren, verschiedene Aktivitäten und Elternabende zu planen, Termine abzusprechen, Entwicklungsgespräche vorzubereiten, Informationen und Wissen weiter zu geben, welche die Kolleginnen von Fortbildungen mitbringen. Zusätzlich treffen wir uns einmal im Monat zu Abteilungsbesprechungen im Nestbereich und Elementarbereich und die Kleinteamer aus den einzelnen Gruppen setzen sich einmal in der Woche zusammen, um gemeinsam die pädagogische Arbeit in ihrer Gruppe zu planen und zu besprechen. Einen hohen Stellenwert in unserem Haus haben auch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, sowie Zusatzqualifikationen.

In diesem Jahr konnte eine Erzieherin ihre Zusatzqualifikation als Integrationserzieherin abschließen und eine Erzieherin befindet sich in der Weiterbildung zur Fachkraft für Sprachförderung.

Auch alle anderen Erzieher/innen besuchten letztes Jahr mindestens eine Fortbildung und konnten somit viele Anregungen mit ins Team bringen.

Unser **Jahresprojekt** im Kitajahr 2015/2016 beschäftigt sich mit dem Thema Bücher. Wir haben eine zentrale Kitabibliothek im Büro eingerichtet. Dort können sowohl Erzieher/innen wie auch Kinder sich regelmäßig mit Büchern „versorgen“. Außerdem wurden in den Gruppen verschiedene Projekte gestartet. In der Igelgruppe und Marienkäfergruppe bringen alle Kinder ihre Lieblingsbücher von zu Hause mit und stellen sie in der Gruppe vor. Die Hasengruppe gestaltet ihr eigenes Tierlexikon und geht regelmäßig in die öffentliche Bibliothek am Wasserturm. Die Marienkäfergruppe ist fleißig dabei ihr eigenes Krippenalltagsbuch mit den Kindern zu basteln und in der Pinguingruppe bekommt dieses Jahr jedes Kind zum Geburtstag ein kleines nicht endendes Faltbilderbuch.

In den Gruppen gab es immer wieder kleinere Projekte und viele Ausflüge. Die Kinder haben Museen besucht, waren im Spatenkino und Theater und haben die Umgebung des Kindergartens erforscht.

Die Kinder der Pinguingruppe besuchen regelmäßig die Herbstlaube, eine Begegnungstätte für ältere Menschen. Dort singen sie zum Beispiel etwas vor und beide Seiten genießen die gemeinsame Zeit.

Ausflug in den Wildpark

Im Mai starteten die Elementargruppen zu einem gemeinsamen Ganztagesausflug. Ein Bus holte uns morgens ab und dann ging es los in den Wildpark Schorfheide. Schon die Busfahrt war aufregend und es gab unterwegs viel zu sehen. Nach etwa einer Stunde Fahrtzeit kamen wir am Wildpark an. Wir hatten wunderbares Wetter und die Kinder und Erzieher/innen genossen den gemeinsamen Ausflug sehr. Im Wildpark gab es viele Tiere zu sehen, einen supertollen Spielplatz und mit einem Eis endete der schöne Tag. Der Bus holte uns alle wieder ab und dann ging es zurück nach Berlin. Dort warteten die Eltern schon vor der Kita und die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß.

INFO

Paul-Junius-Strasse 67
Lichtenberg/ Fennpfuhl
150 Betreuungsplätze
30 Mitarbeiter/innen; 11 Gruppen

Betrieb seit 2015
Pädagogische Nutzfläche: 682 m²
Fläche Spielgarten: 2.500 m²

Paule am Park

Auf die Plätze... fertig... los

Am 2. Februar 2015 eröffnete die Kita „Paule am Park“ in Lichtenberg, umgeben vom Fennpfuhl, der Volkshochschule und der Stadtbibliothek „Anton Saefkow“. Großzügig gestaltete Gruppenräume, ein Bewegungsraum, ein Atelier und eine Kinderküche geben den Kindern die Möglichkeit zum Forschen, Entdecken, Spielen und Experimentieren, Ausprobieren und Gestalten. Der landschaftlich gestaltete Freiraum lädt die Kinder zum Toben, Spielen, Planschen und zur Bewegung ein.

Am 19. Februar wurde unsere Einrichtung feierlich durch den Träger offiziell eingeweiht. Alle Kinder, Eltern und Erzieher/innen wurden dazu herzlich eingeladen. Frau Dr. Sandra Obermeyer, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend und Gesundheit, fand in ihrer Begrüßungsrede lobende Worte über die Höhe der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze und feierte mit uns diesen ganz besonderen Tag.

Kinder kochen

Die ausgewogene Ernährung ist eine wesentliche Bedingung für die gesunde körperliche, emotionale und geistige Entwicklung unserer Kinder. Da die Kinder einen großen Zeitraum des Tages in der Kindertagesstätte verbringen, haben die Mahlzeiten einen wichtigen Stellenwert. Die Kinder können durch das Fenster unserer Küche den gesamten Küchenablauf verfolgen, zum Beispiel Verarbeitung, Anrichten und Ausgabe der Speisen.

Seit mehreren Monaten gibt es bei uns die AG „Kinder kochen“, unter Anleitung einer unserer Köchinnen. Ziel ist es, dass die Kinder den Umgang mit Lebensmitteln erlernen. Sie erkennen, dass das Zubereiten von Mahlzeiten Zeit bedarf und erfreuen sich später am Resultat. Das Kochen fördert Kreativität, die Lust am Ausprobieren und Kombinieren.

Gemeinsames zubereiten, reden, lachen, naschen und genießen beim Kochen und Essen macht das Zusammenwirken in der Gruppe sichtbar und erlebbar. Die Kinder wollen selbstständig agieren. Der richtige Umgang mit dem Besteck, das Schneiden von Obst und Gemüse, die Zubereitung kleiner Mahlzeiten, die Mithilfe beim Backen und Kochen, das Tischdecken und Abräumen, das Geschirr spülen und vieles mehr, möchte erlernt sein.

Pflanzaktion

Im Mai 2015 fand unsere erste gemeinsame Pflanzaktion statt. Auf der Grundlage naturpädagogischer Grundsätze wie „Leben in und für die Natur“ erarbeiteten Eltern, Erzieher/innen und Kinder unter Anleitung einer Landschaftsarchitektin gemeinsam das Konzept eines naturnahen Kindergartens mit entsprechender Außenflächengestaltung.

Gemeinsam wurde gebuddelt, gepflanzt und umgesetzt. Entstanden ist ein einladender Spielgarten, der alle Sinne der Kinder anspricht.





INFO

Wilhelm-Wolff-Straße 15 - 17
Pankow/ Niederschönhausen
84 Betreuungsplätze
15 Mitarbeiter/innen; 5 Gruppen

Betrieb seit: 2011
Pädagogische Nutzfläche: 265 m²
Fläche Spielgarten: 1.500 m²

Villa Lobo

Jahresprojekt

Im Herbst diesen Jahres war es endlich soweit. Nach vielen Vorbereitungen und Planungen konnte mit dem Bau des Klettergerüsts für unseren Naturgarten begonnen werden. Hier haben die Kinder Gelegenheit sich in ihrem natürlichen Bewegungsdrang durch verschiedene Höhen und unterschiedliche Module auszutoben. Wir bedanken uns besonders für die Unterstützung des Fördervereins „Villa Lobo e.V.“, „Grün macht Schule“ und bei unserem Träger, denn ohne die großzügige Hilfe wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Teamentwicklung

Durch Leitungs- und Erzieherwechsel innerhalb des Hauses nutzten wir verstärkt den intensiven Austausch miteinander, der durch den Träger und Supervision noch zusätzlich unterstützt wurde.

Die Gruppen mussten sich neu finden und auch das Miteinander der Erzieher/innen, Kinder und Eltern hat eine gute Basis gefunden, um sich nun wieder verstärkt neuen Projekten widmen zu können.

Gruppenangebote

Nicht nur unsere Sauna, der Bewegungsraum und unser schöner Naturgarten werden intensiv genutzt, sondern auch regelmäßige Besuche in der Salzgrotte in Karow sind ein fester Bestandteil für unsere Einrichtung geworden. Die Kinder lieben die Saunagänge, in denen sie die Möglichkeiten nutzen, sich in kleinen Gruppen auszutauschen, die Stille zu genießen oder einfach auch nur einmal der bewusste Blick auf sich selbst richten zu können.

Ein besonderes Event war in diesem Jahr die „Kinderhochzeit“ in der Gruppe blaiddiaid bach. Entstanden ist die Idee durch die Kinder, da es in ihrer Gruppe einige Eheschließungen gab. Durch Besuche in der Kirche und dem Standesamt konnten sich die Kinder informieren, wie und wo man heiraten kann. Aber auch der Grund, warum man sich ein Eheversprechen gibt und welche Verantwortung hinter diesem Wort steckt, wurde ausgiebig erforscht.

Ihr Wunsch, selbst heiraten zu können, wurde durch eine große Gemeinschaftshochzeit mit den Eltern, Erzieher/innen und den Kindern in der Villa Lobo gefeiert.

Feste und Feiern

Der Geburtstag stand dieses Jahr unter dem Motto „Kennen lernen und Beschnuppern“.

Auf Grund der neuen Teambildung war es allen ein großes Bedürfnis, die Gelegenheit zu nutzen, bei Kaffee, Kuchen und Würstchen in den Austausch zu gehen und sich näher kennen zu lernen.

Nebenbei gab es für die Kinder kleine Angebote wie Kinder schminken oder Glitzertattoos, die begeistert angenommen wurden.

Mittlerweile ist der Kuchenbasar in unserer Einrichtung ein fester Bestandteil geworden und wird durch die Gruppen der Eltern in regelmäßigen Abständen im Eingangsbereich durchgeführt. Ohne diese tatkräftige Unterstützung unserer Eltern hätten sich manche Projekte nicht umsetzen lassen. Deswegen hier im Namen des gesamten Teams ein großes 'Dankeschön'!

Gremien

Elternvertretung

Die Elternbeteiligung ist für das partnerschaftliche und vertrauensvolle Miteinander aller Beteiligten wichtig. Nur so kann die Erziehungspartnerschaft zur bestmöglichen Förderung jedes einzelnen Kindes gelingen. Die Mitwirkungsrechte der Eltern sind institutionell und gesetzlich festgelegt, u.a. Elternversammlung, Gesamtelternvertreter (GEV) und Elternbeirat bzw. Gesamtelternvertreterversammlung. Diese Gremien dienen der gegenseitigen Information zwischen Eltern und Mitarbeitern der Kita, der Kita-Leitung und dem Träger sowie der Beteiligung der Eltern in verschiedenen Angelegenheiten.

In der Elternversammlung der Kita-Gruppen erhalten alle Eltern Informationen über die Konzeption, Aktivitäten und Pläne der Gruppe. Die Gesamtelternvertreter treffen sich zweimal jährlich mit dem Träger bei der Gesamtelternvertretungsversammlung, in der alle Kitas der Hanna gGmbH repräsentiert sind. Zwischen Träger und Gesamtelternvertreter findet ein Austausch über kitaübergreifende Angelegenheiten und Trägerstandards statt.

Kita-spezifische Rituale, Feste, Feiern, Elterncafé, Bastel-Nachmittage, Grillfeste und die Einbeziehung der Eltern bei Gruppenprojekten gehören zum festen Bestandteil der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Mitarbeitervertretung

Der Kitabeirat ist die Mitarbeitervertretung der Hanna gGmbH und besteht aus derzeit insgesamt 12 Mitarbeiter/innen, also je nach Kita-Größe zwei bis vier gewählte Vertreter pro Kita. Der Kitabeirat vertritt die gemeinsamen Belange der Mitarbeiter/innen und arbeitet vertrauensvoll und beratend mit der Kitaleitung und dem Träger zusammen. In regelmäßigen Treffen zwischen Kitabeirat und Geschäftsführung werden kitaübergreifende Themen zum Beispiel zur Pädagogik und Anliegen der Mitarbeiter besprochen. Über wichtige Entscheidungen des Trägers oder der Leitung wird der Kitabeirat informiert und hat Vorschlagsrecht, u.a. bei der Hauskonzeption oder bei den Öffnungszeiten. Im Jahr 2015 erarbeiteten der Kitabeirat und die Geschäftsleitung gemeinsam eine Mitarbeiter-Umfrage zu den Themen Arbeitszufriedenheit und pädagogischer Alltag.

Fördervereine

Fördervereine der einzelnen Kitas, an denen Eltern freiwillig partizipieren können, helfen dem Träger bei der Realisierung von Projekten, die ohne die Elternunterstützung nicht oder nur ansatzweise realisiert werden könnten. Mehr dazu auf unserer Website unter www.hanna-ggmbh.de.

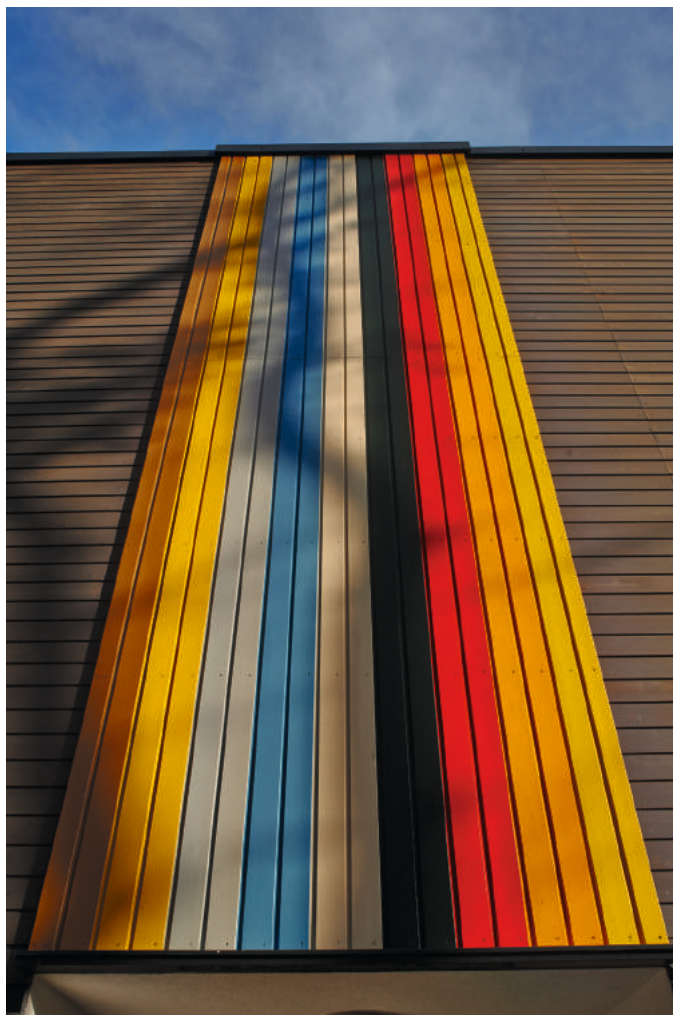
Arbeitsgemeinschaften

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften erfolgt auf freiwilliger Basis. Pro AG nimmt mindestens ein/e Erzieher/in aus jeder Kita teil.

Folgende Arbeitsgemeinschaften finden im Haus der Hanna gGmbH statt (mehr Infos zu den einzelnen AG's unter www.hanna-ggmbh.de):

- Kinderschutz
- Medienpädagogik
- Integration/ Inklusion
- Nestbereich
- Übergang in die Schule
- Männer in der Kita





Zahlen & Fakten

Die Hanna gGmbH ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der seit 2002 Kindertagesstätten mit eigener Küchenversorgung betreibt.

Bestehende Einrichtungen (Anzahl Betreuungsplätze):.....7 (920)
Einrichtungen in Vorbereitung (Anzahl Betreuungsplätze):.....1 (150)

Unser Team (Stand 31.12.2015)

Mitarbeiter gesamt.....206
pädagogisches Team.....152
Küche und Reinigung.....28
Hausmeister/Garten/Fahrdienst.....4
Geschäftsführung/Verwaltung.....10
Mutterschutz/Langzeitkrank.....12

Externe Evaluationen: Kita Pinocchio (2011), Kita Helmistolche (2012)
Kitas Löwenzahn/ Flohkiste (2013)
Interne Evaluation: Kita Villa Lobo (2014/2015)

Umsatz 2015 (lt. BWA).....8.261 TEuro
davon u.a.
Senatsförderung.....7.201 TEuro
Elternbeiträge.....952 TEuro

Ausgaben (lt. BWA).....7.943 TEuro
davon u.a.
Personalkosten.....6.417 TEuro
FSJ, Personalagenturen.....208.200 Euro
Lebensmittel.....214.000 Euro
Pädagogische Ausstattung/ Materialien.....144.800 Euro
Fortbildung/ externe Angebote.....77.900 Euro
Mieten/ Energieversorgung.....440.600 Euro

Investition in Kita-Plätze 2015 (Fördermittel, Kredit, Eigenmittel)

Kita am See/ Paule am Park.....707.000 Euro
Ausbau Büro Knaackstr.421.000 Euro

Danke!

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeitern/innen für ihr engagiertes Wirken.

Anne Albrecht, Claudia Asmus, Christine Auste, Edeltraud Bartels, Alena Baturin, Katinka Bayer, Tatjana Beisler, Elfi Biederstädt, Carmen Bielor, Valentin Bilz, Manuela Bistry, Andrea Blaschke, Christoph Bodenbach, Monika Boelter, Andrea Borowski, Jennifer Borutta, Nadine Bouquet, Susanne Bruer, Alexander Bulgrin, Franziska Bünger, Roland Bunke, Franziska Buttelmann, Sabine Conrad, Rainer Curti, Eva Dahlmann, Daniela Damerau, Florentine Damitz, Andrea Däumich, Irene Dillmann, Pia Dombrowski, Kerstin Ebert, Yvonne Ehrenberg, Jan Eickhoff, Franziska Eling, Marion Endruhn, Josephine Engling, Heike Esser, Martina Fechner, Rita Feierabend, Nancy Fessel, Jürgen Fiedermutz, Susanne Fregien, Kathrin Freide, Margarita Friedrich, Neele Friedrich, Katrin Friese, Ute Funk, Kilian Gaedeke, Josephine Galle, Katharina Gärtner, Karola Gaudernack, Heidi Geppert, Petra Glienke, Vilma Glomba, Rosemarie Gnadt, Heike Gonther, Sarah Grabusch, Janett Großmann, Elke Grünthal, Daniela Hain, Franziska Hänel, Holger Haut, Judith Harloff, Cathleen Hass, Bärbel Hatzinger, Lena Hauser, Jane Heilemann-Ngunyi, Sandra Heine, Sina Helmreich, Simone Herrfahrt, Gerlinde Herrmann, Sabina Hoffmann, Constanze Holland, Stephanie Hübener-Socher, Kristin Huber, Alexander Hübner, Linda Hundt, Jennifer Iloff, Ramona Ittershagen, Ines Jagielski, Mira Jobs, Juliane Junige, Susan Kadur, Nicole Kaiser, Manuela Kaspar, Jutta Keitmeier, Jana Kesselhut, Mandy Kiekebusch, Jessica Kinder, Marion Kinkel, Alessandra Kipp, Franca Klittmamm, Daniela Koch, Estelle Köpke, Christina Kranzow, Janine Kronesser, Christian Krüger, Jenny Krüger, Steffi Kupfer, Grit Kurzhals, Sylvia Lauer, Nadine Lebrecht, Franziska Leonhardt, Ralf Leonhardt, Cornelia Linke, Wolfgang Lohding, Heidi Loff, Jana Loose, Anja Lübeck, Regina Luhn-Röttger, Birgit Macha, Dayana Macha, Manuela Maerkel, Barbara Mai, Bianca Malling, Mathias Manglus, Daniela Martens, Martina Meinecke, Christin Mendrzyk, Doreen Menzel, Cindy Moßmann, Beate Möws, Marina Müller, Kerstin Neubert, Gabriele Niederlein, Stephan Nischan, Candy Oberländer, Lena Pfaff, Stefanie Post, Gabriele Pröhl, Stefanie Püschel, Karin Qajani, Anja Rahls, Telma Alexandra Raminhos Barroqueiro, Angelika Rechenberger, Kerstin Richter, Nicole Richter, Thomas Ringer, Julia Rinschka, Julia Rödl, Maleen Rosenberger, Angela Sadji, Sabine Sauer, Renate Schaaf, Katrin Scharff, Anke Scharnbeck, Maria Scheel, Lina Schiffmann, Dirk Schilke, Xenia Schilling, Bianka Schmidt, Lars Schmidt, Carola Schönfeld, Annette Schreyer, Kathrin Schröder, Sylke Schroeder, Sylke Schuster, Michaela Schwarzer, Franziska Seltrecht, Mario Seltrecht, Martin Seltrecht, Saskia Send, Daniela Sobisch, Monika Speder, Bettina Sporn, Matthias Starke, Ellen Störmer, Kerstin Strahl, Hanka Stroetmann, Sabrina Strube-Dudda, Dagmar Struck, Martina Stuchlik, Susann Stüver, Jana Suske, Iva Teitge, Sylvia Thiel, Patrizia Vinzenz, Maria Voigt, Angela Weber, Cindy Wegner, Jennifer Weidner, Kathrin Weidnitzer, Franziska Weiß, Fides Weißbarth, Marlis Wendt, Svenja White, Angelika Wiehagen, Madeleine Wieland, Birgit Witt, Katharina Witt, Anja Wuttke gen. Krause, Melanie Zeck, Sebastian Zetzsche, Andreas Zietz, Anja Zimmermann, Camilla Zoller

Abschließend begrüßen wir alle Mitarbeiter/innen, die ab dem 01.01.2016 bei uns beschäftigt sind.

Hanna gGmbH Kita Trägerschaften

Knaackstraße 53/II 10435 Berlin
Telefon 030 / 41 71 66 51 Fax 030 / 32 53 33 66
info@hanna-ggmbh.de www.hanna-ggmbh.de